

A1

Bewerbung

Initiator*innen: Sibylle Centgraf

Titel: Sibylle Centgraf

Foto



Angaben

Alter: 58

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

das Gute an der vom Menschen gemachten Umwelt- und Klimakrise ist, dass wir uns gemeinsam entschließen könnten, dieser zerstörerischen Entwicklung Einhalt zu gebieten. Als Gesellschaften könnten wir so wirtschaften, dass ein gutes Leben innerhalb der Planetaren Grenzen sogar mit 10,4 Mrd. Menschen auf der Erde möglich wäre. Für den notwendigen Paradigmenwechsel braucht es uns Grüne!

Ich bin mit der Ökobewegung in den 1970er Jahren aufgewachsen und schon damals war der Schlüssel ein Ganzheitlicher: Wir sind Teil der Natur und alles hängt mit allem zusammen. Biologisch gesehen sind Menschen *Homo sapiens*, die Wissenden, die vernunftbegabt durch Selbstreflexion, geleitet durch Werte und Konventionen handeln können. Also mache ich seit 40 Jahren Grüne Umweltpolitik, denn es ist möglich und befreiend, andere Werte als die der Konsum- und Wegwerfgesellschaft zu leben.

2001 wurde ich in Charlottenburg-Wilmersdorf als Umweltpolitikerin in die Bezirksverordneten-Versammlung gewählt. Das große Ganze in die lokale Umsetzung zu bringen und dabei ökologische Zusammenhänge als Leitgedanken zu etablieren, sehe ich als meine Berufung, auch in unserer AG Umwelt + Klimaschutz.

Unsere Lebensgrundlagen zu erhalten, sichert unseren Wohlstand, denn über 60 % der Wirtschaftsleistungen hängen direkt oder indirekt von Leistungen der Natur ab. Die Natur, die Artenvielfalt, das Wasser – sie sind systemrelevant. Sauberes Trinkwasser, fruchtbare Böden und saubere Luft brauchen wir zum Leben. Wildbienen bestäuben unser Obst und Gemüse und sichern so unsere Lebensmittelversorgung. Die Natur sichert unsere Wirtschaft und ist die beste Klimaschützerin, die wir haben.

Als BündnisGrüne Partei dürfen wir nicht nachlassen, an die natürlichen Lebensgrundlagen als Voraussetzung unseres Wohlstandes und Reichtums zu erinnern. Von 2016 bis 2023 durfte ich das prominent als Sprecherin der BAG Ökologie mit Antragsrecht auf den BDKen. Sehr gerne würde ich nun für unseren KV eine starke Stimme im politischen Diskurs sein. Es braucht Grüne Politik, die unsere Erde als regeneratives System mit den Netzwerken des Lebens anerkennt, deren Teil wir sind.

Damit wir als KV gut vernetzt Umwelt, Klima- und Naturschutz zum Grünen Gewinnerthema machen, wünsche ich mir Teil unserer Delegation zu sein und bitte um eure Stimme.

Eure Sibylle

Unterschrift (eingescannt)



A2

Bewerbung

Initiator*innen: Cordula Getz (-)

Titel: Cordula Getz

Foto



Angaben

Alter: 57

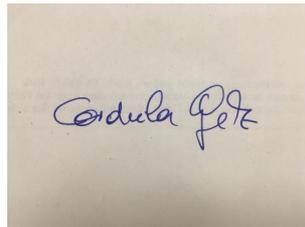
Geburtsort: Aachen

Selbstvorstellung

Ich heiße Cordula Getz, bin seit 3 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Berlin, gehöre zum Kreisverband CW und war insbesondere im letzten Bundestagswahlkampf aktiv (Wahlkampfstände, Haustürwahlkampf und Plakatier-Koordination). Beruflich bin ich Juristin im (noch) Bundesbauministerium. Nach unserem sehr beeindruckenden Engagement so vieler grüner CW-ler in diesem letzten Wahlkampf und

nachdem ich dieselbe hohe Hingabe an grüne Themen in den AGs und Stadtteilgruppen erlebe und teile, möchte ich mich gerne über den Wahlkampf hinaus für unsere Partei in CW und Berlin einbringen. Ich möchte daher als Delegierte für die LDK kandidieren, ggf. auch als Stellvertreterin.

Unterschrift (eingescannt)

A rectangular scan of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature reads "Cordula Feitz".

A3

Bewerbung

Initiator*innen: Cordula Getz

Titel: Cordula Getz

Foto



Angaben

Alter: 57

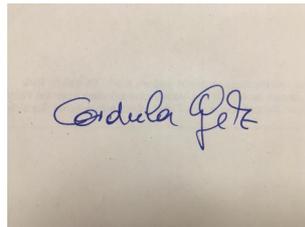
Geburtsort: Aachen

Selbstvorstellung

Ich heiße Cordula Getz, bin seit 3 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Berlin, gehöre zum Kreisverband CW und war insbesondere im letzten Bundestagswahlkampf aktiv (Wahlkampfstände, Haustürwahlkampf und Plakatier-Koordination). Beruflich bin ich Juristin im (noch) Bundesbauministerium. Nach unserem sehr beeindruckenden Engagement so vieler grüner CW-ler in diesem letzten Wahlkampf und

nachdem ich dieselbe hohe Hingabe an grüne Themen in den AGs und Stadtteilgruppen erlebe und teile, möchte ich mich gerne über den Wahlkampf hinaus für unsere Partei in CW und Berlin einbringen. Ich möchte daher als Ersatzdelegierte für den LA kandidieren, ggf. auch als Delegierte.

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature reads "Cordula Fetz".

A4

Bewerbung

Initiator*innen: Martin Fischer (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Martin Fischer

Foto



Angaben

Alter: 45

Geburtsort: Weida

Selbstvorstellung

Mein Name ist Martin Fischer, ich wohne zusammen mit meiner Partnerin in Halensee und arbeite als selbstständiger Podcaster. Ich beschäftige mich mit Themen der deutsch-deutschen Teilung und der Demokratisierung nach 1945. Bei Podcast-Workshops in Berlin und anderswo bringe ich Menschen jeden Alters „auf Sendung“. Studiert habe ich mal Medien- und Kommunikationswirtschaft und dann lange im

Marketing und der Veranstaltungsorganisation gearbeitet – der Austausch mit Menschen ist für mich der rote Faden bei allem, was ich gern tue.

Seit Anfang des Jahres bin ich Grünen-Mitglied. Wie viele andere habe ich im Winter 2024 meinen Mitgliedsantrag gestellt unter dem Eindruck des Ampel-Aus. Ich wollte nicht untätig zusehen, wie positive Zukunftsideen und eine offene Demokratie erst unter Druck und dann unter die Räder kommen. Ich möchte sichtbar für diese Ideen eintreten.

Angekommen bin ich hier im Wahlkreis 2 und wurde dort herzlich willkommen geheißen. Gleich zu Beginn konnte ich aktiv mit in den Bundestagswahlkampf einsteigen am Stand am Theo und beim Flyern im Schnee. Ich habe seitdem überall viele nette und engagierte Menschen im Kreisverband kennengelernt. Diese Energie möchte ich gerne weiter in die Parteiarbeit bei den Grünen einbringen. Inzwischen bin ich in der frisch gegründeten Stadtteilgruppe Westend dabei und auf Landesebene aktiv in der LAG Medien im Bereich politische Kommunikation mit Blick auf die AGH-Wahl 2026.

Ich möchte meine Erfahrung in Kommunikation, Zuhören und Geschichtenerzählen (oder Storytelling) nutzen, um sowohl intern als auch nach außen unsere Anliegen als Grüne in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf zu vermitteln. Und damit im besten Wortsinn "eine gute Geschichte" erzählen.

Ich bewerbe mich hier um Eure Stimme für einen offenen Platz als (Ersatz-)Delegierter für den Landesausschuss. Zuerst, um unsere Themen aus dem Kreisverband mitzunehmen, einzubringen und zu diskutieren. Aber auch, um – nicht nur für das anstehende Wahljahr 2026 – an der Schnittstelle von Landes- und Bezirkspolitik die Kommunikation, den Austausch und die Vernetzung mit anderen Grünen in Berlin zu suchen, voneinander zu lernen und gemeinsam an den positiven Zukunftsideen zu arbeiten.

Unterschrift (eingescannt)

Euer Martin

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Petra Welzel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Petra Welzel

Foto



Angaben

Alter: 62

Geburtsort: Düsseldorf

Selbstvorstellung

Bewerbung als Delegierte für die BDK und den LA und als Ersatzdelegierte für die LDK/ JHV 2025

Liebe grüne Freund*innen,

ich habe mich 2019 entschlossen, bei den Grünen einzutreten, in einer Zeit der großen grünen Erfolge, als auch viele andere in die Partei eintraten. Jetzt gibt es wieder so viele Neueintritte, diesmal in besonders schwierigen Zeiten. Beides macht mir Mut, denn jedes Mal habe ich viele tolle Menschen kennen gelernt, die alle eins eint: sich engagieren zu wollen.

Ich bin zurzeit Mitglied in eurem Kreisvorstand, Bürgerdeputierte im Sozialausschuss und war Delegierte für die BDK und den LA. Mit dem Schwung des Wahlkampfes haben wir auch die Stadtteilgruppe Westend gegründet, was ich als Chance sehe, uns im Kiez ganz konkret einbringen zu können.

Sehr gern würde ich unseren Kreisverband wieder als Delegierte auf der BDK und im LA vertreten, auf der LDK als Ersatzdelegierte. Mir ist es wichtig, dort unsere Debatten zu begleiten und Schwerpunkte für unsere inhaltliche Arbeit zu setzen. Denn das ist es, um was es letztendlich geht: mit guten Inhalten die aktuellen Probleme anzugehen und dabei im Gespräch zu bleiben, mit offenen Diskussionen innerhalb der Partei, bei Veranstaltungen mit Interessierten und auf den Straßen. Der letzte Wahlkampf war dafür eine gute Übung; ich würde gern genau da weitermachen.

Bitte schenkt mir Euer Vertrauen.

Mit grünen Grüßen

Eure Petra

geb. 1962 in Düsseldorf

in Berlin seit 2021

Sozialarbeiterin und Autorin

zurzeit im Bereich der Demokratiestärkung in Brandenburg tätig

zwei erwachsene Söhne

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Christian Roux (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Christian Roux

Foto



Angaben

Alter: 39

Geburtsort: Chatenay-Malabry, Frankreich

Selbstvorstellung

Ich bin Christian Roux, komme ursprünglich aus Paris und lebe seit 25 Jahren in Deutschland, seit 12 Jahren in Berlin. Seit vielen Jahren engagiere ich mich berlinweit für mehr Verkehrssicherheit. Mein Ziel ist es, Politik und Polizei davon zu überzeugen, dass Verkehrssicherheit keine Kampagne, sondern tägliche Praxis auf der Straße sein muss – sei es durch das Freihalten von Kreuzungen, Rad- und Gehwegen oder durch die

Umsetzung von Verkehrsberuhigung.

Ich organisiere regelmäßig Mahnwachen und halte leider noch immer viel zu oft Reden, wenn erneut ein Mensch im Berliner Straßenverkehr getötet wurde. Meine Hoffnung ist, dass eines Tages die letzte Mahnwache stattfinden wird – und dafür möchte ich auch politisch Verantwortung übernehmen.

Ich finde, unsere Partei ist in der Verkehrswende noch nicht konsequent genug aufgestellt. Die Landesdelegiertenkonferenz sehe ich als wichtigen Ort, um diese Ausrichtung zu stärken. Ich bin überzeugt, dass sich politische Diskurse verschieben lassen – gerade beim Thema Verkehr gibt es noch viel Potenzial für mehr Sicherheit und bessere Bedingungen für Fuß-, Radverkehr und ÖPNV.

Mit eurer Stimme möchte ich mich auf der LDK weiterhin dafür einsetzen.

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Petra Vandrey (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Petra Vandrey

Foto



Angaben

Alter: 60

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Petra Vandrey

- Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

- Rechtspolitische Sprecherin Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus

Persönliches

- Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen in Charlottenburg
- Juristin, promoviert an der FU im Umweltrecht
- Rechtsanwältin für Familienrecht
- Mitglied im Deutschen Juristinnenbund

Politisches

- 2011 bis 2019 Fraktionsvorsitzende BVV Charlottenburg Wilmersdorf
- Seit 2019 Mitglied des Abgeordnetenhauses
- 2021 Wahlkreis 3 in Charlottenburg Wilmersdorf direkt gewonnen
- 2023 Wahlkreis 3 in Charlottenburg Wilmersdorf direkt gewonnen

Engagement im Bezirk:

- - Stadtteilgruppe im Kiez (Stutti, Klausenerplatz, Lietzensee)
 - Austausch mit Initiativen (Klausenerplatz Kiezbündnis / Interessengemeinschaft Leonhardtstrasse – Thema Gewerbemieten im Kiez)
 - Regelmäßige Solpersteinspaziergänge im Kiez
 - Antrag für mehr Beleuchtung vor der Synagoge Herbartstrasse
 - Diskussionen mit Schüler*innen und Wahlkampf im Kiez

- Aktuell: Veranstaltung zum Thema „Geflüchtetenunterkunft Soorstrasse“

Rechtspolitische Schwerpunkte im Abgeordnetenhaus:

- - Wehrhafte Demokratie / Resilienz des Berliner Verfassungsgerichts
 - Keine Verfassungsfeinde in der Justiz (Richteranklage / Maßnahmen gegen die Unterwanderung der Schöff*innen durch extremistische Kräfte)
 - Grundrechte Gefangener / Resozialisierung / Jugendliche in Haft
 - Digitalisierung Gerichte / Mehr Frauen in die Richter*innenschaft / Diversität in der Justiz
 - Jurist*innenausbildung reformieren / Kritische Justiz
 - Opferschutz und Kampf gegen häusliche Gewalt (Landesopferschutzgesetz / Kampf gegen Femizide) - Rede bei Herbst-LDK 2024 zu Gewaltschutz gehalten und Antrag eingebracht, der beschlossen wurde.

Ich freue mich über eure Unterstützung, um als LDK-Delegierte weiter unseren Bezirk vertreten zu können :)

Herzlich, eure Petra

A8

Bewerbung

Initiator*innen: Petra Vandrey (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Petra Vandrey

Foto



Angaben

Alter: 60

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Bewerbung LDK

Petra Vandrey

- Mitglied des Abgeordnetenhauses und Rechtspolitische Sprecherin Fraktion Bündnis 90 / Die

Grünen

Persönliches: Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen in Charlottenburg

- **Juristin, promoviert an der FU im Umweltrecht und Rechtsanwältin für Familienrecht**

Politisches

- **2011 bis 2019 Fraktionsvorsitzende BVV Charlottenburg Wilmersdorf**
- **Seit 2019 Mitglied des Abgeordnetenhauses**
- **2021 und 2023 Wahlkreis 3 direkt gewonnen**
- **Engagement im Bezirk:**
 - - Stadtteilgruppe im Kiez (Stutti, Klausenerplatz, Lietzensee)
 - Austausch mit Initiativen (Klausenerplatz Kiezbündnis / Interessengemeinschaft Leonhardtstrasse – Thema Gewerbemieten im Kiez)
 - Regelmäßige Solpersteinspaziergänge im Kiez
 - Antrag für mehr Beleuchtung vor der Synagoge Herbartstrasse
 - Diskussionen mit Schüler*innen und Wahlkampf im Kiez
 - Aktuell: Veranstaltung zum Thema „Geflüchtetenunterkunft Soorstrasse“

Rechtspolitische Schwerpunkte im Abgeordnetenhaus:

- - Wehrhafte Demokratie / Resilienz des Berliner Verfassungsgerichts
 - Keine Verfassungsfeinde in der Justiz (Richteranklage / Maßnahmen gegen die Unterwanderung der Schöff*innen durch extremistische Kräfte)
 - Grundrechte Gefangener / Resozialisierung / Jugendliche in Haft
 - Digitalisierung Gerichte / Mehr Frauen in die Richter*innenschaft / Diversität in der Justiz

- Jurist*innenausbildung reformieren / Kritische Justiz
- Opferschutz und Kampf gegen häusliche Gewalt (Landesopferschutzgesetz / Kampf gegen Femizide) - Rede bei Herbst-LDK 2024 zu Gewaltschutz gehalten und Antrag eingebracht, der beschlossen wurde.

Ich freue mich über eure Unterstützung, um weiter bei der LDK unseren Bezirk vertreten zu können :)

Herzlich, eure Petra

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Friedrich Adrian (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Friedrich Adrian

Foto



Angaben

Alter: 36

Geburtsort: Worms

Selbstvorstellung

Hallo zusammen,

ich möchte mich euch vorstellen und um euer Vertrauen für die Wahl zur Delegation für die Bundesdelegiertenkonferenz bitten – als Delegierter oder Ersatzdelegierter.

Ich bin Friedrich Adrian, 36 Jahre alt, ursprünglich aus Südhessen. Nach Stationen in Wiesbaden, Hamburg und München ist Berlin seit zwei Jahren meine Wahlheimat. Ich habe Wirtschafts- und Umweltrecht studiert und über ein Jahrzehnt mit Überzeugung in der Erneuerbare-Energien-Branche gearbeitet – zuletzt als Leiter Recht bei einem Investor in München, nun bei 50Hertz, um am dringend nötigen Netzausbau mitzuarbeiten.

Bei den Grünen bin ich seit 2019 aktiv – damals in Hamburg-Eimsbüttel, mittlerweile in Berlin. Letztes Jahr habe ich eine Grüne Millennials-Gruppe gegründet, um als Generation Y gemeinsam politisch aktiv zu werden. Wer Interesse hat: gerne melden. Außerdem wurde ich dieses Jahr als Ersatzdelegierter für den Landesausschuss der LAG Europa / Frieden & Internationales gewählt.

Was mich bewegt: die Frage, wie wir die Energiewende nicht nur ökologisch, sondern auch sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig gestalten können. Gerade angesichts aktueller Wahlergebnisse brauchen wir konkrete Antworten, wie wir Menschen mitnehmen auf unserem Weg.

Zur BDK möchte ich auch die Perspektive aus Charlottenburg mitnehmen – mit allem, was ihr mir mitgebt.

Privat begeistere ich mich für Kunst, Literatur und Malerei, habe ein Modul-Kajak im Keller, das definitiv öfter zum Einsatz kommen sollte, und reise gerne ans Meer.

Daher kämpfe ich politisch dafür, dass auch kommende Generationen unsere Welt genauso frei und bunt erleben können.

Ich freue mich, wenn ich eure Stimme erhalte und euch auf der BDK vertreten darf.

Beste Grüße

Friedrich

A10

Bewerbung

Initiator*innen: Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Leander Hirschsteiner

Foto



Angaben

Alter: 26

Geburtsort: München

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit einem halben Jahr darf ich Euch und diesen wunderbaren Kreisverband kennenlernen - im Wahlkampf, in den tollen Arbeitsgemeinschaften und den Gruppen, die jetzt überall sprießen und wo grüne Ideen

wachsen.

Ich bin Leander, 26 Jahre alt und seit Oktober hier in Charlottenburg-Wilmersdorf. Hier habe ich meine Masterarbeit abgeschlossen, in der ich mich mit der intelligenten Selbstorganisation von Menschen, Wissen und Ressourcen beschäftigt habe. Inhaltlich interessiert mich besonders, wie Politik, Parteien und Verwaltung zu smarteren Entscheidungen kommen, breite Beteiligung ermöglichen und das Wissen und Können aller miteinbeziehen können. Thematisch ist das vor allem in den Bereichen Demokratie-, Digital- und Innenpolitik angesiedelt.

Ich freue mich, nach meinem Studium in Mailand wieder in Deutschland zu sein und mich nicht mehr nur aus der Ferne für grüne Werte einsetzen zu können. Dies habe ich zuvor seit 2016 in verschiedenen Funktionen in meiner Heimatstadt München und im Landesverband Bayern getan. Berlin ist meine gewählte Heimat, Bayern meine politische Sozialisation; daraus ergibt sich eine wahrscheinlich ganz besondere Perspektive auf unsere Partei und die Bundes- und Landespolitik, die ich als Ersatzdelegierter gerne in diese BDK einbringen möchte. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Wir werden uns auf dieser BDK in der Oppositionsrolle neu finden müssen. Eine Bundesregierung ohne uns Grüne ist ein Verlust für die Menschen im Land und für Europa. Das Klima und unsere europäischen Werte werden von Schwarz und Rot, wenn überhaupt, nur in Festtagsreden geschützt. Ich will keine teure Stillstandspolitik, die den kommenden Generationen marode Schienen und langsame Behörden, reißende Fluten und trockene Brachen, Rechtsextreme im Inland und Autoritäre im Ausland hinterlässt. In der Opposition ist es schwieriger, dies zu ändern, aber nicht unmöglich, wie die Verhandlungen über die letzten Sondervermögen gezeigt haben. Unsere Fraktion hat dabei eine großartige Rolle gespielt: Wir verhandeln hart und wertegeleitet, konstruktiv und lösungsorientiert zum Wohle aller Menschen, gerade auch derer, die Schwarz-Rot vergisst. Diesen Oppositionskurs möchte ich auf der BDK gerne unterstützen. Denn mit diesem Kurs schärfen wir unser Profil, unterscheiden uns ganz klar von allen anderen Parteien und liefern das, was von Politik erwartet wird: Nicht nur meckern, sondern auch machen.

Ich finde es spannend, unterschiedliche Perspektiven auf grüne Politik unter einen Hut zu bringen und einander näher zu bringen. Auf der BDK stellen wir auch die Weichen für grüne Erfolge bei den Kommunalwahlen in Bayern und den Landtagswahlen in Baden-Württemberg. Das mitzugestalten ist auch mir ein Anliegen. Dies möchte ich auf dieser BDK auch in Richtung unserer Ost-Landesverbände denken, die sich mit ganz besonderen Lebensrealitäten auseinandersetzen müssen und denen wir mehr denn je an der Seite stehen sollten.

Vielen Dank für Euer Vertrauen!

Euer Leander

Unterschrift (eingescannt)

L. Hirschelbauer

A11

Bewerbung

Initiator*innen: Magali Mohr-Ahlers (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Magali Mohr-Ahlers

Foto



Angaben

Alter: 33

Geburtsort: Augsburg

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Magali, 33 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserem 3-jährigen Sohn im Westend. Seit über 10 Jahren bin ich Mitglied der Grünen – zunächst in Pankow und seit einem Jahr in unserem KV, wo ich mich

unter anderem in der Orga-Gruppe der AG Offene Gesellschaft engagiere.

Da ich selbst im Ausland aufgewachsen bin (Irland, Italien, USA) und erst für mein Abitur nach Deutschland (München) gezogen bin, verstehe ich mich als Europäerin durch und durch. Das hat auch meinen Wunsch geprägt in Maastricht Europawissenschaften und anschließend Globale Migration in London zu studieren.

Berlin ist seit acht Jahren meine Wahlheimat, Hauptberuflich arbeite ich in der Wissenschaftskommunikation im Futurium, dem „Haus der Zukünfte“ in Berlin. Täglich beschäftige ich mich mit der Frage, wie wir mehr Menschen dazu befähigen und ermutigen können, ihre und unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten; wie wir den allgegenwärtigen Dystopien und Negativschlagzeilen etwas entgegensetzen können und wie wir heute die Interessen zukünftiger Generationen einbringen können.

Gerade deshalb macht es mich besonders betroffen, wie die schwarz-rote Landesregierung in kürzester Zeit eine Politik des Rückschritts eingeleitet hat. Investitionen in Rad- und Nahverkehr sowie Klimaschutz werden zurückgefahren, bereits geplante Maßnahmen auf Eis gelegt. Besonders hart trifft es die Kultur und die freie Szene, die Berlin einzigartig machen. Und selbst vor Präventionsprogrammen gegen Gewalt an Frauen, Antisemitismus oder der „Nummer gegen Kummer“ wird kein Halt gemacht.

Doch Kopf in den Sand stecken ist keine Option – dafür bleibt uns keine Zeit. Auch weil wir wissen, es mangelt nicht an Ideen und Lösungen. Was im gegenwärtigen Diskurs fehlt, ist eine gemeinsame Vision für Berlin, eine gesamtgesellschaftliche Erzählung davon, wohin wir uns entwickeln wollen. Aus meiner täglichen Arbeit an Zukunftsszenarien weiß ich, wie wichtig positive Narrative sind, um ins Handeln zu kommen. Dabei darf Optimismus jedoch nicht in Naivität umschlagen.

In Zeiten, in denen durch unser ganzes Land ein Rechtsruck geht, muss Berlin eine offene Stadt bleiben, eine Stadt, in der jeden Tag Vielfalt gelebt wird. Um diese zu verteidigen, müssen wir aber auch dahin gehen, wo es weh tut. Müssen den Sorgen und Ängsten, die viele mit Zuwanderung verbinden, emphatisch und mit guten Argumenten begegnen. Wir müssen greifbar machen, warum eine faire Einwanderungspolitik nicht nur unsere humanitäre Pflicht ist, sondern sich ökonomisch lohnt, unser Rentensystem langfristig entlastet und unsere Stadt bereichert.

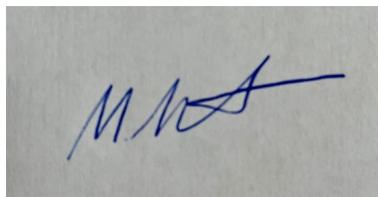
In Zeiten, in denen Klimawandel zunehmend aus der öffentlichen Diskussion verschwindet, muss Berlin als Vorbild vorangehen und zeigen, dass gute Klimapolitik auch die sozial Schwächeren stärkt. Klimaschutz ist kein Elitentema, sondern betrifft alle. Aktuell bin ich beruflich viel mit Landwirt*innen in Brandenburg in Kontakt – ihnen muss niemand erklären, warum Klimaanpassung und -minderung wichtig sind. Von ihnen können wir lernen, wie wir das Thema pragmatisch und jenseits von Dogmen kommunizieren.

In Zeiten, in denen das Vertrauen in die Demokratie schwindet, kann Berlin durch innovative Beteiligungsformate neue Impulse für die Bürger*innen-Beteiligung setzen. Und auch wir als Partei können durch das Erproben neuer niedrigschwelliger Formate, aufsuchende Verfahren und dem Erschließen neuer Räume Akzente für die Bundespolitik setzen.

Diese und viele weitere Impulse und positive Energie möchte ich als Deligierte in die LDK einbringen und mich für ein breit aufgestelltes Wahlprogramm einsetzen, das barrierearm, inklusiv und möglichst nah an den Lebensrealitäten der vielen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die Berlin ihre Heimat nennen, ist. Dafür bitte ich um euer Vertrauen!

eure Magali

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature is stylized and appears to be 'M. A.' followed by a long horizontal stroke.

A12

Bewerbung

Initiator*innen: Pablo Alfonso Johannes Klein Araya

Titel: Pablo Alfonso Johannes Klein Araya

Foto



Angaben

Alter: 27

Geburtsort: London

Selbstvorstellung

Ich heiÙe Pablo, studiere Geschichte und spanische Philologie an der Freien Universität, bin in London geboren und 2006 von Barcelona nach Charlottenburg gezogen.

Seitdem lebe ich im Bezirk. Mein Leben ist stark von meiner Verwurzelung hier geprägt, die durch den

Wohnungsmarkt ständig gefährdet ist. Auch Diskriminierung und Ausgrenzung aufgrund von Hautfarbe, Herkunft oder Orientierung sind mir nicht unbekannt. Mein Interesse galt lange dem internationalen Geschehen. Darüber fand ich schließlich zu den Grünen, die mich mit ihren Stellungnahmen und ihrer Arbeit in internationalen und gesellschaftspolitischen Fragen sehr ansprachen. Im Oktober letzten Jahres begann ich, mich hier in der Bezirksgruppe zu engagieren. Dies war ein paar Wochen vor dem Bruch der Ampel. Im darauffolgenden Wahlkampf habe ich mich stark für die Grünen in Charlottenburg-Wilmersdorf engagiert. Sei es beim Haustürwahlkampf, dem Nachhängen von Plakaten oder beim Verteilen von Flyern an den Straßen.

Dabei erkannte ich immer mehr, wie ich Einfluss auf viele Probleme nehmen kann, die den Bezirk, die Stadt und auch mich selbst betreffen. Ich würde mich gerne weiterhin aktiv für ein offenes und zukunftsgerichtetes Charlottenburg-Wilmersdorf einsetzen. Deshalb engagiere ich mich bereits bei einigen der LAGs und Gruppentreffen. Darum will ich letztendlich bei der LDK als Delegierter teilnehmen. Denn der zerstörerische Sparkurs der letzten Jahre ist überall spürbar, allen voran bei den sozial Schwächsten. Sei es durch die Erhöhung des Preises des S-Tickets um über 100%, der Abschaffung der kostenlosen Museumssonntage oder den vielen Kürzungen bei Programmen zur Rehabilitation und Teilhabe. Die Liste ist lang.

Ich hoffe mit meiner Perspektive als junger migrantisierter Charlottenburger einen starken Wahlkampf mitgestalten zu können, mit dem dieser Sparkurs unterbunden werden kann. Ich will meinen Beitrag leisten für ein Berlin, welches für alle offen bleibt und niemanden zurücklässt